



GENEVIÈVE CLAISSE
CERCLES

24. MÄRZ - 27. MAI 2023
GALERIE HANS MAYER



Die erste Ausstellung von Hans Mayer in Esslingen (1965) war eine Auswahl von Josef Albers' "Homage to the Square" Bildern. Nur wenige Jahre später kam Hans Mayer dann durch Denise René in Kontakt mit dem konkreten Werk von Geneviève Claisse (1935 – 2018), von dem er sofort begeistert war und immer wieder einzelne Arbeiten erstand. Die Zusammenarbeit von Geneviève Claisse mit Denise René blieb über einen langen Zeitraum sehr eng; Hans Mayer wendete sich anderen Kunstrichtungen zu, blieb aber stets von der Qualität des Claisschen Werkes überzeugt.

Deswegen möchten wir an diesem besonderen Zeitpunkt unserer ersten Ausstellung nach Hans Mayers Tod einige der Claisschen Arbeiten zeigen, die sich alle um das Motiv des Kreises drehen. Sozusagen als "Homage to the Circle", womit sich im künstlerischen Spektrum ein Kreis zu dem Anfang der Galerie mit "Homage to the Square" schließt.

Geneviève Claisse entschied sich bereits in ihrer Jugend für die geometrisch-abstrakte Kunst. Sie arbeitete weitgehend autodidaktisch. 1958 erste Einzelausstellungen in der Galerie Caille in Cambrai und der Galerie Heller in Paris. 1959 wurde sie Assistentin von dem Maler Auguste Herbin. 1961 hatte sie ihre erste Einzelausstellung in der Galerie Denise René, von welcher sie fortan vertreten wurde. Es folgten viele Gruppen- und Einzelausstellungen in renommierten Museen. 1986–95 war sie französische Repräsentantin in der internationalen Association of Arts (UNESCO).

„[...] selbst sehen, suchen, fühlen, erkennen, erleben.“¹

Josef Albers



Geneviève Claisse (1935–2018) ersuchte anhand ihrer Bilder und Objekte, individuelle Sinnesempfindungen durch eine direkte abstrakte Sprache anzuregen, die sich ihrerseits einer kollektiven Erfahrung von Kunst zuwandte. Schon zu Beginn ihrer künstlerischen Praxis als Malerin bildeten die Formen Kreis, Quadrat und Rechteck geometrische Konstanten ihres Bildvokabulars. Damit verfolgte sie eine Linie, die sie durch ihren Mentor und Onkel, den Maler und u.a. Mitbegründer der Künstlergruppe Abstraction-Création, Auguste Herbin, als dessen Assistentin sie 1959/60 in Paris tätig war, aufnahm. Bereits mit ihrer Ausstellung 1961 in der Galerie Denise René in Paris, die sie von da an als Künstlerin vertrat und durch die Hans Mayer mit dem Claisse'schen Werk in Berührung kam, formulierte Claisse mit ihren Bildern der Geometrischen Abstraktion auch einen frühen Beitrag zur Op-Art, nicht zuletzt durch ihre kinetischen Rotationsobjekte. Intention einer von Claisse verfolgten, nicht-figurativen Geste war vor allem die Abwendung von erzählerischen Motiven – ein Überschreiten des Narrativen durch konkrete kompositorische und farbliche Arrangements hin zu einer durch Farbklänge herausgebildeten „Topografie der Formen“², durch die sich eigenes Sehen zu konstituieren vermag.

Mit der Ausstellung Geneviève Claisse – Cercles verbindet die Galerie Hans Mayer nun in der ersten Ausstellung nach dem Tod von Hans Mayer die Anfänge des Galeristen mit dem Weiterschreiten der Galerie. Das Motiv des Kreises darf symbolisch wie auch als konkreter Bezug zur allerersten Ausstellung von Hans Mayer in Esslingen im Jahr 1965 gelesen werden, mit der er Bilder aus Josef Albers' Reihe *Homage to the Square* zeigte. Albers, der ein „Farbsehen“³ und „Farbdenken“⁴ miteinander in Verbindung brachte in Bezug auf das Erlangen eines Schauens, das er im Sinne einer „Weltanschauung“⁵ – als „responsive eye“⁶ – dachte, resonierte mit der Haltung des jungen Galeristen Mayer. Die aktuelle Ausstellung Geneviève Claisse – Cercles knüpft an dieses Denken an und bringt mit einer Auswahl an Malereien, Siebdrucken und kinetischen Objekten das Motiv des Kreises zum Gegenstand, dem Claisse in ihrer künstlerischen Praxis in vielseitigen Bezugnahmen Bedeutung gegeben hat.

Dr. Christina Irrgang

¹ Josef Albers im Vorwort/Gespräch mit Dietrich Mahlow, in: *Josef Albers: Interaction of Color. Grundlegung einer Didaktik des Sehens*, DuMont, Köln 1970, S. 11. [Engl. Erstausgabe 1963].

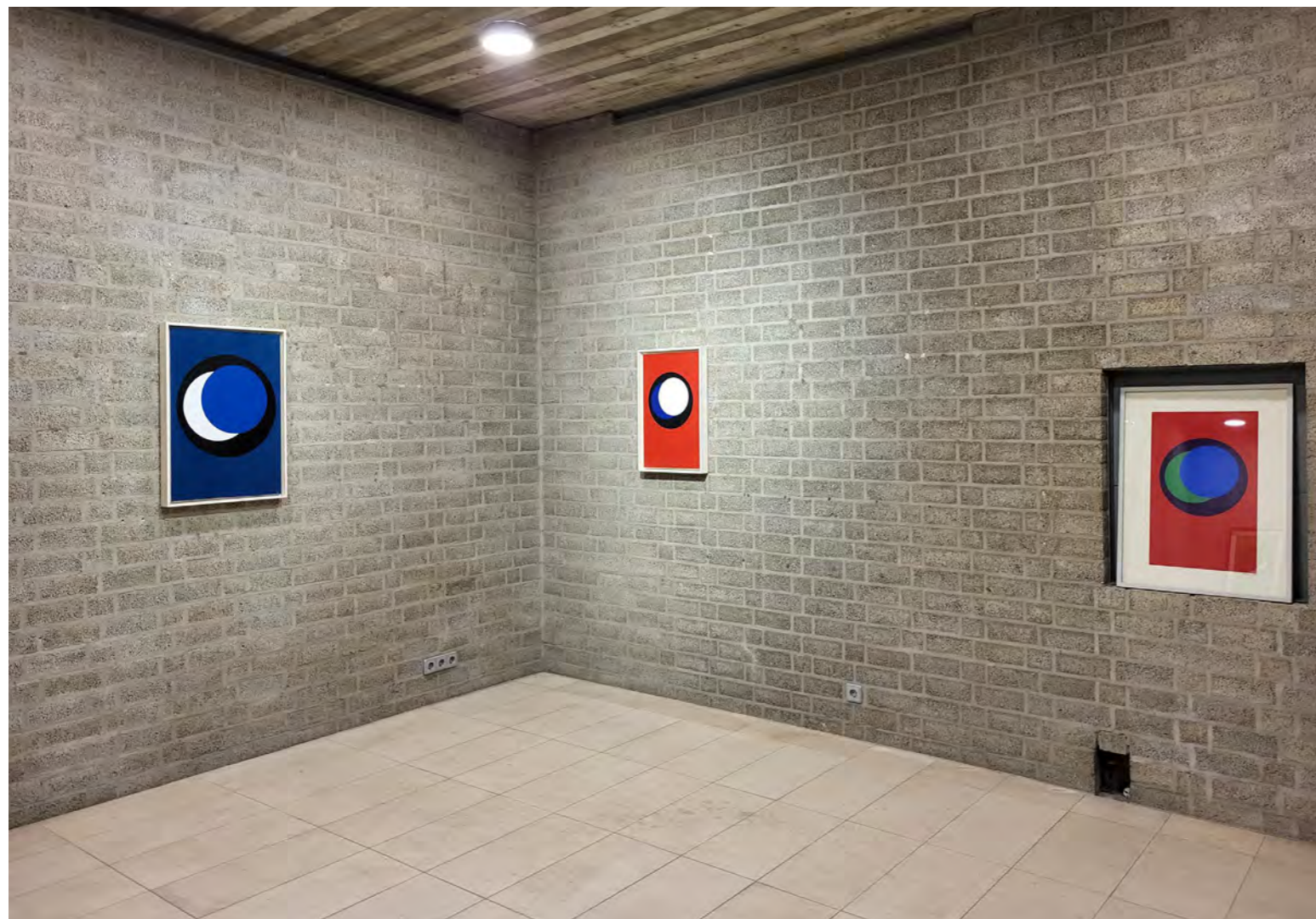
² Vgl. Eva-Marina Froitzenheim/Tina Weingardt: *Geneviève Claisse, Intuition als Basis geometrischer Abstraktion*, in: Ulrike Groos/Eva-Marina Froitzenheim (Hrsg.): *Zwischen System und Intuition. Konkrete Künstlerinnen, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Stuttgart*, Wienand Verlag, Köln 2021, S. 93-94, hier S. 93.

³ Albers 1970, S. 9.

⁴ Ebd.

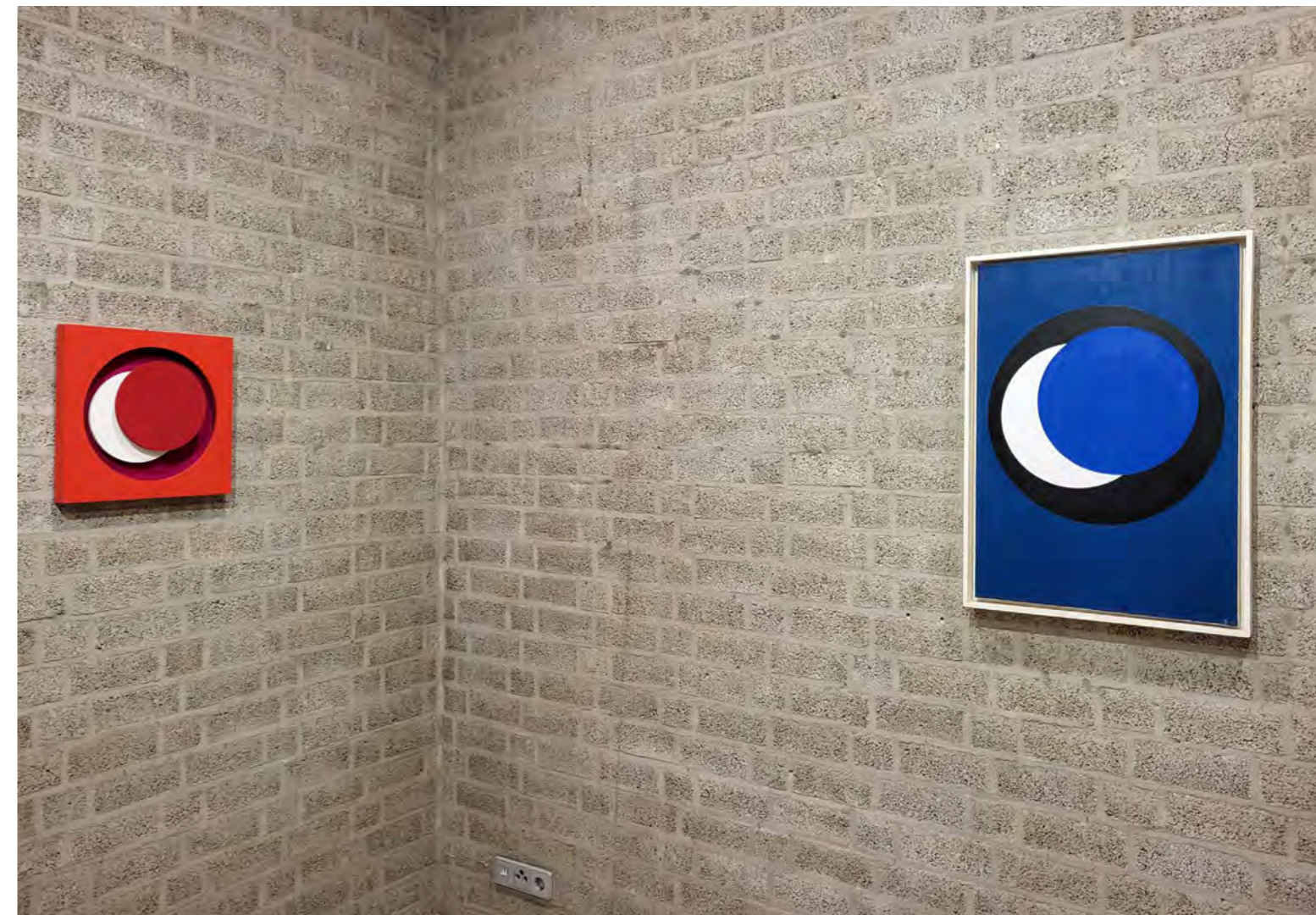
⁵ Albers 1970, S. 16.

⁶ Vgl. Josef Albers, *The Responsive Eye*, Museum of Modern Art, New York, 25.02.–25.04.1965.



Tycho
1966
Öl auf Leinwand
38.5 x 61.5 cm
24 000 €





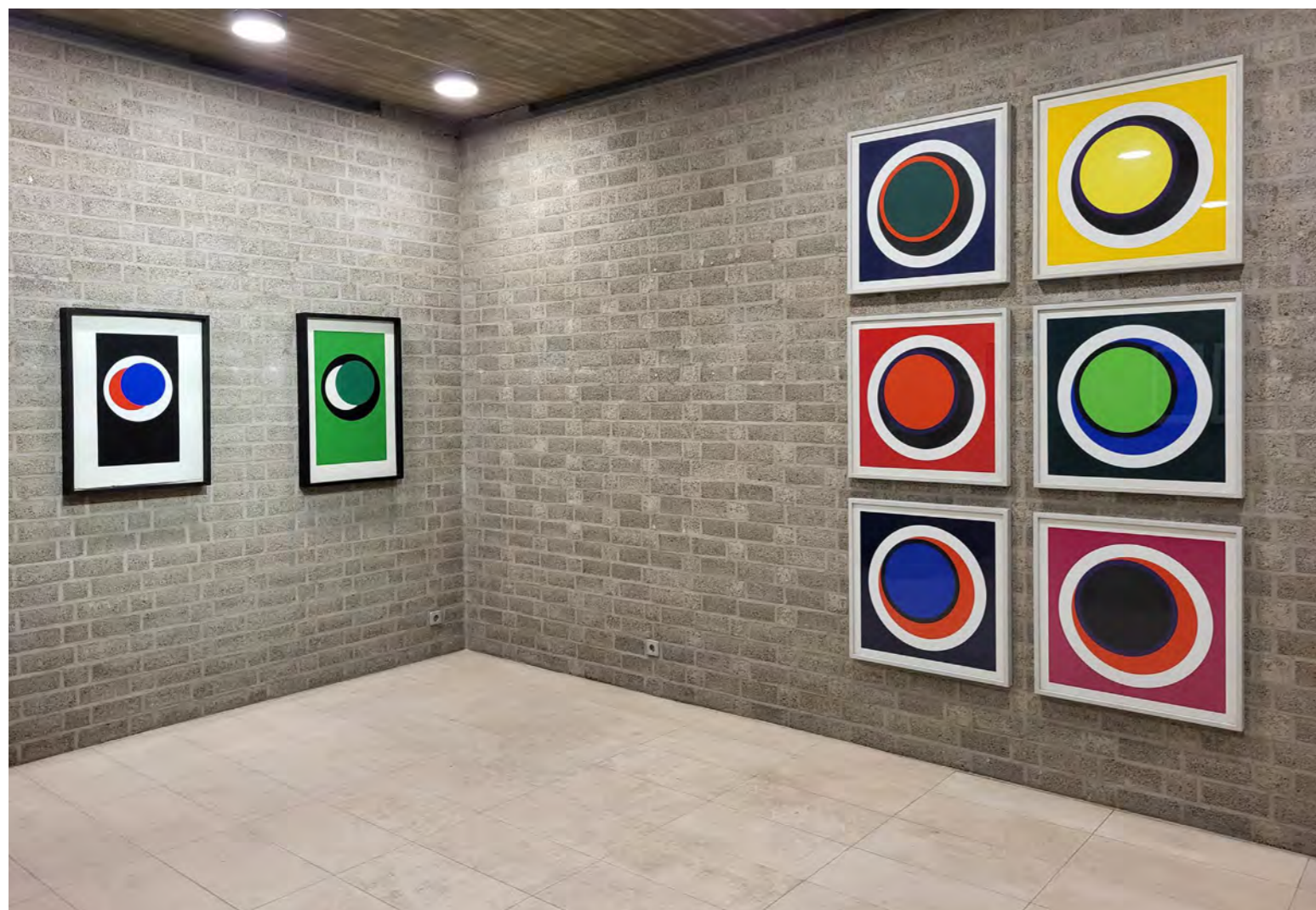
Cercles bleu
1967
Öl auf Leinwand
74 x 50.5 cm
30 000 €





Rotacteur Rouge o.J.
Multiple Holz, farbig
40 x 40 x 5 cm
Ed. 47 of 50
sold





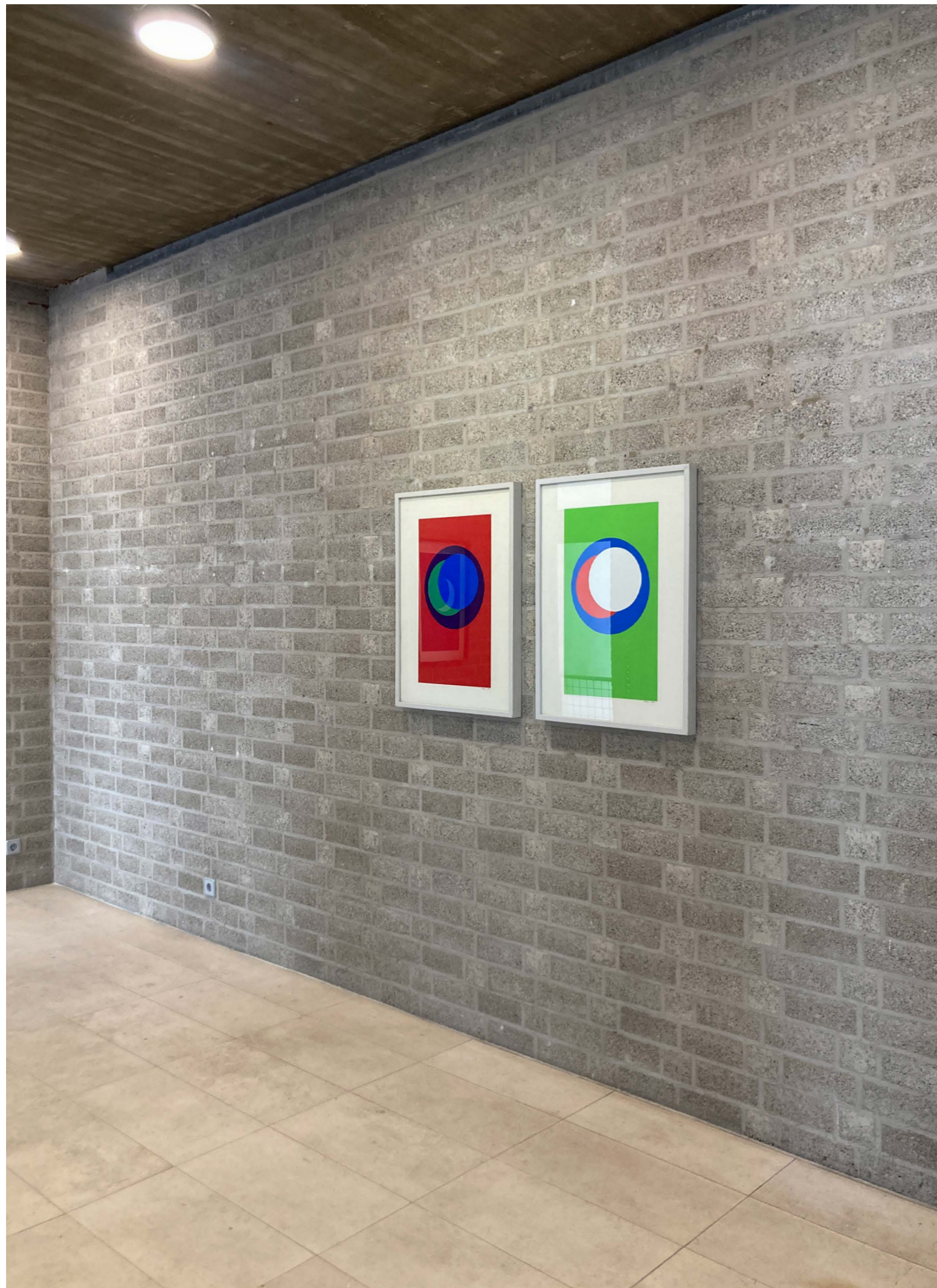
Album H, 1970
Siebdrucke
68 x 68 cm, Ed. 16 of 200
8000 €



CL-3-E, Album H
1970
Siebdruck
68 x 68 cm
Ed. 33 of 200
950 €



CL-3-F, Album H
1970
Siebdruck
68 x 68 cm
Ed. 33 of 200
950 €





Rot-Blau o.J.
Siebdruck
77 x 56 cm
Ed. 63 of 66
2 000 €



Grün-Weiß o.J.
Siebdruck
77 x 56 cm
Ed. 63 of 66
2 000 €





Untitled 1966
Gouache
92 x 58 cm
16 000 €

Untitled 1966
Gouache
77 x 56.5 cm
14 500 €

Untitled 1966
Gouache
92 x 58 cm
16 000 €





Cercles
1967
Öl auf Leinwand
73.5 x 50.5 cm
30 000 €





Cercles o.J.
Siebdruck
80 x 50 cm
Ed. 55 of 110
1350 €



Cercles o.J.
Siebdruck
80 x 50 cm
Ed. 55 of 110
1350 €



Cercles o.J.
Siebdruck
80 x 50 cm
Ed. 55 of 110
1350 €



Cercles o.J.
Siebdruck
80 x 50 cm
Ed. 55 of 110
1350 €





Rotacteur Jaune o.J.
Multiple Holz, farbig
40 x 40 x 5 cm
Ed. 41 of 50
sold



Galerie Hans Mayer

Ausstellung

Schmela-Haus

Mutter-Ey-Straße 3

40213 Düsseldorf

Germany

Di – Sa: 12 Uhr – 18 Uhr

Büro

Heesenstraße 70

40549 Düsseldorf

Germany

Tel.: +49 (0)211 132 135

Fax: +49 (0)211 132 948

www.galeriehansmayer.de

@galeriehansmayer